## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 24. 5. 1903

 $|Herrn\ D^R\ Arthur\ Schnitzler$ 

Wien

IX. Franckgasse 1.

llieber Arthur, ich ftelle dem lieben Wesen alles beliebige von mir zur Verfügung. Sie soll nur seinerzeit an mich schreiben, was sie haben will.

Glückliche Reise!

Von Herzen

Hugo

Sonntag.

10

BITTE VIELMALS UM EIN EXEMPLAR »REIGEN« und der Richard auch.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 25. 5. 03, 9|V«. 2) Stempel: »Wien 9/3,

25. 5. 03, 5.N, Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »25. 5. 903.«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »213« 2) mit

Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »196«

☐ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: *S. Fischer* 1964, S. 169.

10-11 Bitte ... auch.] quer am rechten Rand

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 24. 5. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01293.html (Stand 12. August 2022)